

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wohne in der Aegidienberger Str. in Köln-Sülz. Vor einigen Tagen wurden wir als Bewohner des an den Bereich Sülz-Nord I südlich angrenzenden Viertels darüber informiert, dass in Sülz-Nord I ab Ende Oktober das Bewohnerparken eingeführt wird, warum wir dafür angeschrieben wurden, entzieht sich meiner Kenntnis. Grundsätzlich handelt es sich eine begrüßenswerte Maßnahme für die Anwohner, nicht aber für die umgebende Nachbarschaft. Schon sehr lange ist die Parksituation auch bei uns sehr angespannt. Vor einigen Jahren führte die Blockierung von ca. 30 Parkplätzen in der Leyboldstr. für ein Fitnesscenter auf der Luxemburger Str. zu einer weiteren Verschlechterung. Es ist davon auszugehen, da dürften Sie mir Recht geben, dass sich die Lage ab Ende Oktober weiter verdichtet. Unsere Straßen werden in erheblichem Umfang von Fahrzeugen von Nichtanwohnern genutzt. Diejenigen, die bisher in Nord I ihr Glück versucht haben, werden zukünftig dazu kommen. Ich bin grundsätzlich sehr für das Anwohnerparken, aber die beschlossene Insellösung kann ich nicht nachvollziehen. Man kann ein Problem m.E. nicht lösen, indem man es nur verschiebt. Es ist mir unerklärlich, dass die zu erwartenden Konsequenzen bei Ihrer Planung nicht berücksichtigt wurden.

MfG